

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

„Bewertungen verstellen den klaren Blick auf die Dinge“

Die Bereitschaft, sich über andere zu empören und ihre Handlungen vorschnell zu beurteilen, ist angestiegen. Das Motto „Leben und leben lassen“ verschwindet immer mehr. Was hinter der Aufgeregtheit steckt, erklärt der Psychoanalytiker Wolfgang Schmidbauer

VON SVEN ROHDE



01. MAI 2017

Herr Schmidbauer, in Ihrem neuen Buch prägen Sie den Begriff „Helikoptermoral“. Was meinen Sie damit?

Kennzeichnend für die Helikoptermoral sind eine übersteigerte ängstliche Aufmerksamkeit und hastige Bewertungen ganz ohne Empathie und den Blick für die Zusammenhänge. Es entsteht eine Diskussion, die ohne Interesse am Verständnis eines Problems sofort die Bewertung parat hat, das schnelle dramatische Urteil. Die Anklage ist zugleich der Schuldspruch, der Ankläger wird zum Richter und Henker.

Woher kommt Ihr Interesse an diesem Thema?

Ich beschäftige mich schon lange mit der Tatsache, dass in Paarbeziehungen durch Bewertungen sehr viel Schaden entsteht. Und es ist mein Eindruck, dass es generell schwererfällt, Sachen unbewertet zu

lassen. Das wäre aber in vielen Situationen das Konstruktivste: dass man erst...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.
